

Well fangt an, de Welt to verannern?

Alls, wat de Eer för dit Jahr lieden kann, harren wi Minsken al an de 29. Juli upbruukt. Alls, wat wi nu noch verbruken, sloovt de Eer ut un maakt hör krank!“ Lissi kickt hör Vader vergrellt an. „Ik weet woll“, seggt Jan. „De Lüü menen alltied noch, dat dat all so wieder-gahn kann as bit nu: dree Maal in 't Jahr in Urlaub flegen un alls mitnehmen, wat anboden word – natürelk so billig as mögelk. Still na dat Motto: ‚Wat ik hatt hebb, hebb ik hatt.‘ Elk kickt up sien egen Vördeel. Un du, mien Wicht, annerst de Minske neet.“

„Daarum muss man Vör-gaven maken“, meent Lissi. „Man de Politikere hebben all Nood, dat se nich weer



Cornelia Nath

wählt worden, wenn se verlangen, dat dat Volk en bietje minner happig wesen sall. Wi hebben keen Tied mehr. Südeuropa brannt, Noordeuropa geiht unner in Water, wi hebben de Problemen doch nu al stuuw vör de egen Husdöör.“

„De Verantworten dafür kannst du aver neet alleen de Politikere toschiwen“, grippt Jan in. „De Lüü begriepen neet, dat se nett de Tack ofhauen, waar se up sitten. Annere würren se Verboden annehmen. Un de Politik kann nu maal neet tegen dat Volk regeren.“ „Öch, Papa!“ Lissi is vertwiefelt. „Of un to much ik de hele Demokratie in Dutten hauen, dat düürt mi alls vöols to lang. Ik hebb twee Kinner, un de sülen up disse Eer ok noch glückelk

KOLUMNE

Moin, Moin
Schrievers **Spraak** **rope**
alderbest **hoop**
Pläseer **Vertellisel**
Smüstern

Platt maakt

leven können. Düttskland kunn doch dat beste Been vörsetten.“

„Dat gifft seker mehr Minsken, de süken en Verannern wünsken, as du meenst“, will Jan hör bedaren. „Man Düttskland alleen kann neet alto vööl berecken. Daar müssen Lannen as Amerika, China of Indien mittrecken.“

„Dat is weer typisk!“, reegt Lissi süken up. „Kieken wi eerst maal, wat de annere maken. Un wenn de nix maken, maken wi ok nix! Düttskland harr de Ressourcen, de hum tostahn, al an de 5. Mai verbruukt, Kanada un de USA an de 14. Määrt. Ja, un ok China un Indien verbruken mehr, as de Eer hör geven kann, man de sünd daar vööl later as wi mit anfangen. De westelke Industriestaaten hebben de Eer an langsten utrovert un müssen daar as eerste mit uphollen.“

Jan weet, dat se Recht hett. He weet, dat de Minsken de Natuur mehr in de Reken hebben müssen, un dat se dann ok woll gesunder un glückelker weren. Man wat sall he an sien Dochter seggen? „Wi können seker neet so tomaal de hele Welt verannern“, seggt he uplest. „Man wi können bi uns sülvst anfangen, elk in sien Leven un in sien Land, un du sallt sehn, dat süken daardör ok in 't Grote wat verannert. Amenn gauer as du verwachten büst.“